

## **Magdalena-Einsiedelei (Räsch)**

1. Einsiedler 1448 erwähnt ; 1. Erwähnung der Höhlen in der Saanesteilwand 1609 ; Ausbau zur heutigen Raumfolge, 1680–1710, durch den Einsiedler Jean-Baptiste Dupré († 1708) und seinen Gehilfen Johann Liecht ; letzte Einsiedler Josef Neuhaus, Albert Fassbind und Ernest Stengele, 1927 ausgezogen ; letzte Belegung 1941–56. Konsolidierung, 2005–06, *eine der ersten touristischen Sehenswürdigkeiten Freiburgs im 18. Jh., einzigartig in der Schweiz*. Auf fast 120m Länge Abfolge von zwölf Höhlen, die in die versteinerten Sanddünen eines Meers des Tertiärs gehauen wurden : Sakristei, Glockenturm in Form eines Kamins mit Glocke dat. 1551, Kapelle geweiht 1691, dann Vorzimmer, kleiner Raum und Küche an einem Gang, 25 m langer grosser Saal, Werkstatt, Kammer und Einsiedlerzelle. Im Innern Glasgemälde der Kapelle, Kreuzigungsszene, und Medaillon des grossen Saals, hl. Antonius Eremita, E. 19 Jh.

---

### **Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:**

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz  
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56  
[www.kulturgueterschutz.ch](http://www.kulturgueterschutz.ch)

